Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 8 (1892)

Heft: 49

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ganze 5—10 Millimeter starke Schichte abgesprengt werbe. Auch müssen die Bersuche mit anderm Material fortgesetzt und deren Resultate abgewartet werden, bevor das eine oder andere Bersahren beim Löwen selbst angewendet wird. Da alles das dem Löwen aber keineswegs "ewigen Bestand" sichern kann, so ist auch die Neuerstellung des Denkmals in's Auge zu fassen. Daher beantragt die Bandirektion Unterbringung des Originalmodells von Thorwaldsen im Wasserturm oder in einem seuersichern Lokal des Nathauses; auch sei die Erstellung eines Modells des ausgesührten Löwen (der vom Thorwalden'schen Modell etwas abweicht) anzusstreben.

Schulhaufer. Hunzenschwul hat ben Bau eines neuen Schulhauses an herrn Rohr, Zimmermeister in hunzenschwyl vergeben. Der Bau wird zirka 40,000 Fr. koften.

Tednisches.

Eine Reuheit in der Möbeldeforation. Ge ift un= gemein schwierig, heute noch neue und effektreiche Ornamente gu finden, um Möbel und Tifchlerarbeiten im allgemeinen zu verschönern. Rommt aber einmal etwas Neues zum Vor= schein, das wirklich praktisch und bekorativ ist und, mas boch auch eine große Rolle fpielt, zu einem relativ vernünftigen Preise getauft werden kann, so dauert es gar nicht lange, und die Novität ist "veraltet", wenn dieselbe ihr Dasein selbst nur nach Monaten gahlt; Möbeltischler und Zeichner find baber ftets auf ber Sagb nach Reuheiten in diefem Benre. Man tann es baber nur mit Freuden begrüßen, wenn ein neues Ornament auf ber Bilbfläche erscheint, und ein solches hat, aus ben oftindischen Besitzungen Englands ftammend, nun auch in London feinen Ginzug gehalten. Dasfelbe besteht aus vieredigen Glasziegeln ober Ginfatstücken, welche facettirt gefchliffen find, und zusammengesett alle nur möglichen Figuren, 3. B. runde zwölfstrahlige Sterne, bilben, während ber burch die Strahlen nicht ausgefüllte Raum sich mit einem anderen Ziegel zu einem langgeftrechten fechoftrah= Ungenehm für das Auge werden ligen Stern vereinigt. biefe Mufter durch eine Figur, welche ben Gindruck eines von oben gesehenen achtedig geschziffenen Gbelfteins macht, mahrend das Bange neuartig und zu gleicher Zeit in fich har= monisch wirtt, burch seine bligenden Flächen aber bas im allgemeinen in ernften, dunklen Farbentonen gehaltene Möbelftuck fehr angenehm, erheiternd und belebend unterbricht. Diefe Art ber Möbelverzierung ftedt felbstverftandlich noch in ben Rinderschuhen, und der Fachmann wird leicht einsehen, welche großartigen Wirfungen in weißen sowie in farbigen Gläfern badurch erzielt werden können. In Indien hat sich diese Glasmosait bereits vortrefflich Bahn gebrochen, und die renommirteften englischen Dobelzeichner benuten bereits gern diese Reuheit. Bur Verschönerung von Spiegeln, Kamingefimfen, Buffets, Schränten und ahnlichen Möbelftuden, wie auch bei Windichirmen, spanischen Banben u. f. w. machen jene Blagziegel einen gang bedeutenden Effett für ben relatib geringen Breis, ju bem man diefelben fabrigieren fann. Natürlich tann jede beliebige Zeichnung in die Blafer eingeichliffen werden und man erreicht auch eigenartige Wirkungen, indem man die hinterflächen diefer Diofaits in Berfilberung oder Bergoldung erftrahlen läßt. Die durchschnittliche Dice ber Glasziegel beträgt einen halben Boll, und die Oberflächen berfelben variiren je nach bem 3med, welchen man bamit erfüllen will. Man tann biefe Mofait fehr verschieden= artig anwenden, und wenn 3. B. etwas in ichrager Richtung ein= oder aufgelegt, macht dieselbe etwa ben Effett von alten italienischen Spiegeln. Bei Möbelftuden wendet man die Blasziegel in der Beife an, daß die untere glatte Seite nach oben, die facettierte nach unten ju liegen fommt, wodurch das Spiel bes Lichtes und Schattens, welches man foldergeftalt erhalt, außerordentlich effettvoll und brillant wird.

Patent-Gummifüße. Die Patent-Gummifüße für Siühle, Tische u. bgl., von Karl Beil, Gifenach in Thuringen, bestehen aus einem konischen Stud Gummi, bessen Elastigität bem Drucke angepaßt ift, ben es anszuhalten hat. Dasfelbe ift in einen aus Metall maffiv gegoffenen Ring gefaßt, in welchem fich brei Deffnungen befinden, bie gum Ginfchlagen von Stiften bienen. Die Befestigung ber Gummiplatten erfolgt alfo in fehr einfacher, aber bauerhafter Beije an ben Füßen von Stühlen, Tifchen u. bgl. Die bamit ausgerüfteten Begenstände, besonders Stuhle, stehen auch auf unebenem Boben, jobald fie belaftet find, fest und bas Nachgeben bes Stuhles erwedt beim Niebersegen bas Befühl, als fei er gepolftert. Stuhle werden burch die Batent = Bummifuge in ihren Bapfen geschont, halten baher entsprechend länger und find beim raichen Niederseten gegen bas Berreißen ber Rohr= fite geschütt. Gemichste ober mit Delfarbe geftrichene Fußboden, auch Teppiche oder fonftige Fußbodenbelage erleiden burch die Gummifüße keine Beschädigung. Als Sauptvorzug barf jedoch betrachtet werden, daß bie Batent : Bummifuge bas läftige Geräusch, welches beim Fortruden von Stühlen und Tifchen entfteht, volltommen beseitigen. Gegenüber biefen Vorteilen und der äußerst soliden und gediegenen Ausführung ist der Preis von Fr. 1 bis Fr. 1. 40 pro Sat (vier Stück zum Unschlagen fertig) ein sehr niederer zu nennen.

Ueber Rautschutol als Reffelfteinlösungsmittel teilt uns herr Chemiter Buffe in hannover folgendes mit. Belegentlich der Darftellung von Kautschut-Baumaterial von mir wiederholt beobachtete eigenartige Beeinfluffung von Rautschuköl auf Reffelftein veranlagten mich zu genauerer Nachforschung nach dieser auffälligen Gricheinung. Hierbei erwies sich das Kautschutöl als nahezu fettfäurefrei, auch konnte eine chemische Beeinfluffung nicht wahrgenommen werden; es blieb bemnach nur eine michanische Ginwirkung übrig. Um folches tonftatiren zu tonnen, ging ich zu praftischen Berfuchen über, Die ich in folgender einfacher Beife ausführte. Nach bem Ausspühlen ber Dampfteffel ließ ich bie inneren Wandungen berselben mit Rautschufol ausstreichen ober aussprigen, hierauf murben biefelben mit Baffer gefüllt und wieder in Dienst gestellt. Dieses Verfahren wurde monatlich wiederholt. Nach Berlauf von 2 Monaten erwiesen sich die Kesselwandungen frei von Reffelftein; felbst zuvor an einigen Stellen vorhan= bene bis 10 Millimeter ftarte Reffelfteinschichten maren verschwunden. Der abgelagerte Schlamm war trocken und konnte leicht entsernt werben. Die Sahne, Röhren 2c. waren rein und von ber fouft nachteiligen Ginwirfung ichlechter Speifemaffer vollkommen verschont. Bei einem großen Dampf= feffel verbrauchte ich jedesmal 5-6 Kilogramm Rautschutöl. gegenüber bem erzielten Effette eine außerft billige Ausgabe. Bervollkommnen läßt fich obige Methode durch tägliche Zufuhr geringer Mengen Kautschutol, (etwa 1/2 Kilogramm täglich) mährend des Betriebes. Reffelsteinbildung wird damit unmöglich gemacht, die Reffelwandungen bleiben rein, und bie Rohlenersparnis ift eine bedeutende. Ermähnen möchte ich noch, daß sich nach meinen Versuchen durchaus nicht jedes Del für gleichen Zweck eignet. Er mare ermunicht, wenn auch anderweitig Berfuche zum gleichen Zwed angestellt murben, und will ich zu bem 3wede gern Rautschutol abgeben.

Literatur.

Soeben erschien im Berlage von B. J. Boigt in Beimar "Das Biegen bes golzes", ein für Möbelfabrikanten, Bagenund Schiffbauer, Küfer ze wichtiges Verfahren. Dritte neubearbeitete und erweiterte Auflage von Georg Lauboeck. Mit 8 Folivtafeln. Preis Fr. 4. Dies Buch, das wir Interessenten bestens empsehlen können,

Dies Buch, das wir Interepenten bestens empjehlen können, behandelt die Holzbieg - Industrie von den Thonetschen Erstlingsersolgen dis zu den neuesten Bervollkommnungen unserer Zeit und wollen wir hier nur einige Artikel aus dem reichen Inhalt des Berkes anführen. Se enthält Abhandlungen über Biegen des Holzes für die Möbelindustrie, für Schiffbau, Radselgen und diverse Wagenbestandteile, Faßdauben, Faßreifen, Siebränder, Four-ierschachteln, Trockenhohlmaße, Zündholzschachteln, Schirm- und Stockgriffe, Streichinftrumente 2c.

Bu beziehen ift das Buch von W. Genn jun., technische Buchhandlung, St. Gallen.

Fragen.

NB. Obgleich diese Rubrit nur für technische Informationen da ist, werden doch häusig Fragen rein tausmännischer Natur, die in den Inseratenteil gehören, hier eingerückt; diese werden gewöhnlich mit einer Menge von Offerten beantwortet, deren Beförderung uns Kosten und Mühe verursacht. Diese Auslagen wer-den wir fünftig per Nacknahme beim Fragesteller erheben.

Burde jemand fo freundlich fein und mir auf diefem Wege mitteilen, wie viel Kilo Portlandement eine 30 Centimeter lichtweite Cementrobre braucht, ebenso eine a 15 Centimeter?

113. Belches ift das befte Mittel, Möbel refp. angestochene Möbel vor weiterem Burmfraß zu schützen, d. h. die Burmer un=

fchablich zu nachen?
114. Beicher Solzhandler fonnte monatlich eine Bahnladung grüne und durre Kirschbaum-, Apfelbaum-, Birnbaum- und Buchen-Laden liefern?

115. Ber liefert (fabrigiert) Bertzeugstiele in Bartien, fowie auch Stoßfarren ?

116. Ber liefert und zu welchem Breis: 11 Stud Bugialousien von 48 Centimeter Breite und 1,47 Meter Sobe, sowie vier Stud 41 Centimeter Breite und 1,45 Centimeter Höße?

117. Mit was fonnen Barquetboden in Reubauten am besten und billigsten gedeckt werden und wer liefert folches Deckmaterial?

118. Wer fabriziert oder liefert garantiert genaue, gehartete Rugeln, aus Stahl gepreßt und poliert, von 5-30 Millimeter Durchmeffer ?

119. Wer liefert folgende Baumaterialien franto Alt-

stetten (Zürich): Zirka 200,000 Backsteine normal und 50,000 Falzziegel, girta 240 Rubitmeter gefchnittenes Bauholg, bas längste 9 Meter lang und 15/18 Centimeter, bas weitere auf 10/12 Centimeter:

weiter 3000 Quadratmeter englisch Tannenriemen, ge-

weiter 3000 Quadratmeter englisch Tannenriemen, gelegt, auf eine Länge von 31/2 Meter;
300 innere Fenster schweite 1,60/0,80 Meter;
300 äußere Fenster samt Jalousien, six und fertig eine gepaßt und angeschlagen, samt Beschlägen;
weiter 150 Quadratmeter Dachgesims, ganz einsach;
8 Treppenhäuser, je mit 4 Stockwerk samt BodestFußboden, die ersten 3 Stockwerke mit Tannenwangen und Buchentritt, tannene Futterbrettli und harthölzernes Geländer;
32 Abtrittsige, tannen;
sämtliche Masserarheit in 8 Gehäuben samt Tanesies

fämtliche Malerarbeit in 8 Gebäuden famt Tapezie-Die letten Lieferungen muffen bis Ende Auguft vollführt und angeschlagen fein.

Offerten unter Chiffre "Frage 119" an die Expedition ber "Handwerker-Zeitung" in St. Gallen.

120. Wer liefert gute hagenbuchene Steinhauerknüpfel?

121. Wo tann man Kreissägeblätter mit einer andern Zahn-

ung verfehen laffen?

122. Wo erhält man die billigsten Pseisen-Mundspipen? Antwort an Gottlieb Lüthi, Drechsler, Postgasse 18, Bern. 123. Ist Kappelnholz auch dienlich oder dauerhaft zur Verswendung für Jauchekasten. Bitte höslichst um Auskunft. 124. Hat man bei einer Turbinenseitung von 23 Centimeter

Lichtweite, bei 45 Liter Baffer pro Sefunde, auf 80 Meter Lange viel Kraftverluft bei Anwendung eines rechten Binkels statt Bo-gens? Fragliche Leitung geht zuerst 31/2 Meter senkrecht sinunter, dann ziemlich im rechten Binkel fast (11/2 Meter) horizontal auf eine Länge von 55 Meter, nachher wieder fast senkrecht auf 3 Meter, aber durch Bogen der Turbine zu.

125. Wer liefert hohle Cementsteine oder hohle Schlacken-

steine und zu welchem Preise?

126. Bo fonnen "Siemensche Glasplatten mit Drafteinlagen"

bezogen werden, in welchen Größen und wie teuer?

127. Wir beabsichtigen eine Wasserleitung zu erstellen. Ge-fälle bis Grund 5,50 Meter. Zudem können wir im Weiher das Wasser 1 Meter hoch stauen. Länge 20 Meter, durchschnittliche Wassermenge 100 Liter per Sekunde und auch mehr. Wie können wir das Wasser am vorteilhaftesten ausnutzen? Wie große Röhren sind erforderlich? Wer erstellt Turbinen mit größtem Rupessette? Wie viel Pferdefräste sind erhältlich und wie hoch sommt eine solche Anlage? Wer würde etwas Maschinenöl, Maschinensett 2c. in prima Qualität in Taufch nehmen?

128. Ber vernicelt innert Bochenfrift folid und dauerhaft? Fragefteller wurde beftandig Arbeit geben.

Antworten.

Auf Frage 108 fonnen wir Ihnen mitteilen, daß Feldichmieden vorzüglichen Systems auf unferm Lager vorhanden find und

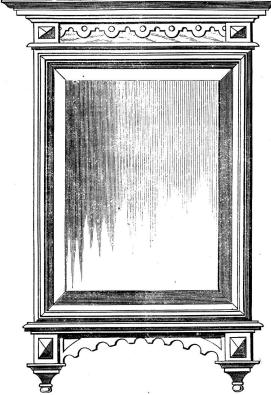
wir solche zu billigem Preise verfaufen. Bir wünichen gerne mit Fragesteller in Berbindung zu treten. Briner u. Co., Binterthur. Auf Frage 109. Benn es sich um einen Artifel handelt, der

in größern Quantitaten, mit Maschinen angefertigt werden fann, könnte den Fragesteller bedienen, da ich speziell mit Maschinen für Massenproduktion der mechanischen Solzbrechslerei eingerichtet bin. Bunfche mit dem Fragesteller in Unterhandlung zu treten. J. Studer, mech Solzbreherei in Wittnau (Nargau)

Auf Frage 74. Unterzeichneter fertigt Apparate, mit denen man auf der Orehbant Hohltehen in runde und andere Hölzer machen kann. M. Jeg, Ermatingen (Thurgan). Auf Frage 93. Unterzeichneter liefert Dekoupiersägen aus-

gezeichneter Konstruftion, leicht gehend, auch mit Bohrmaschinen, zu billigem Breife. M. Jeg, Gimatingen, Thurgau.

Mufterzeichnung.



Ginface Schlafzimmer : Ginrichtung. I. Spiegel.

(Die andern Cliches folgen in ben nächften Rummern.)

Auf Frage 109. S. Suber, mech. Drechelerei, Marau, municht mit Fragesteller in Korrespondeng zu treten.

Auf Frage 106. Bunsche mit dem Fragesteller in Untershandlung zu treten. J. Huber, Schmied und Wagnermeister, Suniston b. Dielsborf.

Auf Frage 101. Wir möchten gerne mit dem Fragesteller unterhandeln. Gebr. Masera, Winterthur. Auf Frage 109. Spezialartikel Liefert die mechanische Drechs-

lerei von Rarl Rauh, Gipenmoos, Tablat = St. Gallen. Wünsche

deshalb mit dem Serrn in Unterhandlung zu treten. Auf Frage 93. Bünsche mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten. F. Schneider, Oberthor 177, Winterthur.

Auf Frage 99. Unterzeichneter ift Lieferant von Biebherdegloden und wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten, J. Egger, Glodengießer, Staad b. Rorschach.

Auf Frage 108. Eine noch ganz gut erhaltene Feldschmiede kann ich Ihnen zu Fr. 20 abgeben. Gottsried Streuli, Holzwarenssabrit, Sihlbrugg (Zürich).

Auf Frage 109. Unterzeichneter wünscht mit Ihnen betreffend

Lieferung von Spezialartiteln in Unterhandlung gu treten und gewartigt gerne nabere Mitteilungen, refp. Mufterfendung, um mit Breisofferte dienen gu fonnen. Gottfried Streuli, Solzwarenfabrif, Sihlbrugg (Zürich).